

Was ist DialogN - und was hat das mit mir zu tun?

In Zeiten versiegender Ressourcen, einer zunehmend belasteten Umwelt und wirtschaftlicher Zusammenbrüche, ist ein bewusster, schonender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und Lebenskreisläufen wichtig, um die Erde für alle Lebewesen und für zukünftige Generationen zu erhalten. Ein Weiter-wie-bisher und ewiges Wachstum funktionieren nicht mehr, Mäßigung, ein tiefgreifendes Umdenken sowie ein neues Selbstverständnis sind auf allen Ebenen erforderlich. Welche und wieviele Ressourcen nutzen wir, wo setzen wir Schwerpunkte, welche Werte vertreten wir? Jeder Bürger beeinflusst mit seinen täglichen Entscheidungen Dinge, die sich sowohl im lokalen als auch im globalen Kontext auswirken. Ein gutes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Leben vor Ort will gemeinsam diskutiert und von allen Beteiligten aktiv entwickelt und gestaltet werden.

Der DialogN regt einen Bürger- und Beteiligungsprozess zum Thema gutes, nachhaltiges Leben in Lüneburg an. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, eigene Wünsche und Ideen an Runden Tischen einzubringen oder selbst Angebote und Aktivitäten für das Rahmenprogramm oder die Aktionstage Nachhaltigkeit im Juni 2012 anzubieten.

DialogN

c/o Freiraum Lüneburg
Salzstr. 1
21335 Lüneburg

Initiatoren:
Thore Debor
Annegret Kühne

info@dialogn.de
www.dialogn.de

MITMACHEN:

tische@dialogn.de
rahmenprogramm@dialogn.de
aktionstage@dialogn.de

DIALOGN
Lüneburg

Zwei Säulen

1. DIALOGN - Runde Tische

Das **Veranstaltungsformat „Runde Tische-DIALOGN“** dient neben dem Austausch und der Vernetzung der Akteure in erster Linie dem Visionsprozess und der Projektarbeit. In den ersten beiden Treffen wird eine Stärken-Schwäche-Analyse erstellt, die den weiteren Meetings als Ausgangsbasis dient. Runde Tische sind denkbar zu folgenden Themen und darüber hinaus:

- Arbeit
- Bildung
- Kultur
- Wirtschaft
- Mobilität
- Werte&Ethik
- Gesundheit/Ernährung
- Energie
- Soziales
- Partizipation

In der ersten Phase der Visionsformulierung werden folgende Fragen diskutiert:

1. Welche Bereiche gibt es im Rahmen des RT-Themas?
 2. Was ist gut, was ist verbesserungswürdig?
 3. Welche Visionen und Handlungsoptionen sind denkbar?
- In einer zweiten Phase arbeiten die Runden Tischen an konkreten Zielen:

- a.) Umsetzung einer **Veranstaltung zum Rahmenprogramm**
- b.) Gemeinschaftsaktion für die **1. Aktionstage Nachhaltigkeit**

2. DIALOGN - Rahmenprogramm

Die Vorbereitungs- und Entwicklungsphase von Januar bis Juni 2012 wird für den Austausch und die Vernetzung der vielseitigen Akteure sowie deren gemeinsame Entwicklung von Aktivitäten genutzt. In diesem Prozess entwickelt sich ein Rahmenprogramm, das das Thema „Gutes und nachhaltiges Leben vor Ort“ bis Juni 2012 in der Öffentlichkeit positioniert und Möglichkeiten schafft, sich vielfältig und kreativ mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Das Rahmenprogramm kann umfassen:

- **Aktionen und Angebote/Workshops**
zu Themen wie (lokale) Identität/Heimat, Werte/Sinn, Natur/Kultur, Gesundheit/Ernährung, z.B. Bürger-Leseabende, Philosophische Abende, Lieder-Abende, Smart-Mobs, Performances, Theater, nachhaltiges Kochen, u.a.
- **„Symbolische“ Pilotaktion „Lüneburg handelt nachhaltig“**
Erste Aktion bei der Bürger bis Juni 2012 mitmachen können
- **Möglichkeiten für Bürgerbeteiligung und Austausch**
z.B. dezentrale **DIALOGN**-Standorte in der Stadt:
Orte an denen Bürger sich informieren und austauschen
- **Experten-Vorträge/Podiumsdiskussionen/Performances**

Ziele

- öffentliche Positionierung und Diskurs zum Thema Nachhaltigkeit
- Durchführung des 1. Aktionstages Nachhaltigkeit Lüneburg 2012
- Schaffung einer lokalen Vernetzungsplattform für Akteure und deren Aktivitäten
- Sammlung von Informationen und Inhalten zum Thema Nachhaltigkeit
- Schaffung von Austausch- und Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürger
- Anregung zum Diskurs:
„Lokale Identität: Wer sind wir Lüneburger Bürger? Wie wollen wir zukünftig leben?“
- Annäherung an das Thema Nachhaltigkeit über verschiedene Veranstaltungsformate
- Entwicklung von Visionen, Ideen und lokalen Handlungsmöglichkeiten

Mitmach-Motive

- Formulierung eigener Vorstellungen und Wünsche
- Kontakt und Austausch mit anderen
- Mitgestaltung des Lebens vor Ort
- kreative Zusammenarbeit
- Teilhabe-Erfahrung/ein Teil des Ganzen sein
- Lern- und Wissenserfahrung
- Mitbestimmung
- Solidarität und lokale Identität gestalten und erleben
- Freude und Spaß

